

Soundperformance

Herzlich willkommen zu Klingenden Steinhalle, die nun schon zum wiederholten Male mit Unterstützung des Kulturamtes Emmendingen in der Steinhalle stattfindet. Nicht Musiker spielen hier auf Instrumenten, Zuhörer sitzen nicht in Stuhlreihen den Ausführenden gegenüber, aus unansehnlichen technischen Geräten, genannt Lautsprecher, erklingen mehr oder weniger definierte oder undefinierbare Klangereignisse wie aus einer anderen, der Mikrowelt. Statt Konzert hat sicher der Ausdruck „Soundperformance“ als einigermaßen angemessen erwiesen. Ob man nun diese Soundereignisse Musik nennen will, bleibt dem Zuhörer und der Geschichte überlassen. Man kann davon ausgehen, dass sich die Musik im nächsten Jahrhundert infolge technischer Innovationen in einem evolutionären Quantensprung von der Tradition - mindestens teilweise - lösen wird und ganz neue Möglichkeiten der Klangproduktion und - Gestaltung möglich werden.

Die neuen Sounderzeuger, mit denen die hier vorgeführten Produktionen weitgehend gemacht sind, bedeuten ein erstes Aufklingen dieser neuen Möglichkeiten. Die „Klingende Steinhalle“ und die neuen „Instrumente“, die uns vorwiegend aus Fernost angeboten werden, schauen ein wenig in die Zukunft. Unsere europäische Kultur lebt aber vorwiegend aus der Vergangenheit und deswegen hält sich die Resonanz um diese Klänge in bescheidenen Grenzen.

Die „Klingende Steinhalle“ bietet kein Erlebnis und auch keinen Genuss im üblichen Sinne, sie zeigt aber, dass die Natur noch andere Möglichkeiten der Klanggestaltung bereithält, als sie bisher in der europäischen Kultur verwirklicht worden sind.

Ohne auf Einzelheiten einzugehen, die bei der Erklärung der einzelnen Stücke zur Sprache kommen, kann auf die algorithmische Komposition verwiesen werden und auf die Klangmetamorphose. Zwischen diesen beiden Polen bewegt sich im Wesentlichen die Gestaltung elektronischer Klänge aus der computergesteuerten Mikrowelt.

Klaus Weinhold: Einführung zu „Klingende Steinhalle“, Steinhalle Emmendingen 1998